

Biotopname Trockenrasen 150 m westlich vom Tollenseheim		X		TK10 0508 - 322 - 4020 Anschluß in TK		Biotop-Nr. 4020	
Standort /Geologie Geschiebemergel in kuppiger Grundmoräne				Film-Nr. 79 Bild-Nr. 0615			
Naturraum 320		Kuppiges Tollensegebiet mit Werder		Luftbild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Mecklenburg-Strelitz		Gemeinde / Stadt Groß Nemerow		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 04764				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		NLP NSG ND		FND LSG GLB			
				NP BR FnB			
				FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat			
Hauptcod.		Nebencode		Überlagerungscode			
Code		T H B T H D					
%		7 0 3 0					
Vegetationseinheiten Wundklee - Trespen - Trockenrasen, Wundklee - Zittergras - Trockenrasen, Glatthafer - Zittergras - Trockenrasen, Fiederzwenken - Trockenrasen							
Habitats + Strukturen		D H M C Z V					
Beschreibung / Besonderheiten Kleiner Offenbereich in einer ehemaligen, fast vollständig verbuschten Streuobstwiese in Steilhanglage auf sandigem Lehmstandort am Rande des Tollensebeckens. Artenreicher Trockenrasen mit vielen Rote - Liste - Arten. Zittergras, Aufrechte Trespe, Rauhblasschwingel, Wundklee, Bärenschole und Odermennig sind stark vertreten. Dazu kommen u.a. Echtes Tausendgüldenkraut, Frühlingssegge, Wiesen - Schlüsselblume, Rauher Löwenzahn, Rauhaarveilchen, Blaugrüne Segge, Purgierlein, Golddistel und Gem. Ruchgras. Stellenweise ist Glatthafer als Störungszeiger stark vertreten. An einer Stelle tritt Fiederzwenke flächendeckend auf. Von den umgebenden Gebüschrändern geht eine starke Gehölzsukzession durch Schlehe, Kreuzdorn und Hartriegel aus. Eine teilweise Entbuschung des Hanges und anschließende extensive Beweidung durch Schafe ist zum Erhalt des Biotopes dringend erforderlich. Auf den ehemaligen Trockenrasenflächen könnte sich dann die Trockenrasenvegetation innerhalb kurzer Zeit wieder regenerieren.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		vielfältige Standortverhältnisse					
Vorkommen seltener / typischer Tierarten		historische Nutzungsformen					
X	seltener / gefährdeter Pflanzenbestand	aktuelle Nutzung					
X	seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft	Flächengröße / Länge					
	natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops	Umgebung relativ störungsarm					
	gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops	landschaftsprägender Charakter					
	typische Zonierung von Biotoptypen	Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion					
	Struktur- und Habitatreichtum						
Gefährdung							
Y L S keine Gefährdung							
Empfehlung							
Z M B Z M K							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.									
				0 5 0 8 - 3 2 2 - 4 0 2 0																			
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition							
k g				k g				k g				k g				k g							
Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				eben				N							
Torf, degradiert				oligotroph				g mäßig trocken				wellig				NO							
Antorf				g mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O							
Sand				eutroph				frisch				düinig				SO							
Kies / Steine				poly- / hypertroph				feucht				Berg / Rücken				S							
g Lehm								sehr feucht				Riedel				g SW							
Ton								naß				Flachhang <= 9°				W							
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				g Steilhang > 9°				NW							
Schlamm / Faulschlamm												Nische											
												Senke / Strecksenke											
												Kerbtal											
												Sohlentäl											
gestörter Boden																							
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																							
Nutzungsintensität												Umgebung											
k g						k g						k g						k g					
intensiv						Fischerei						Acker / Gartenbau						Fließgewässer					
extensiv						Angeln						Ackerbrache						Stillgewässer					
g aufgelassen						Erholung						Grünland, intensiv						Trockenbiotop					
keine Nutzung						Kleingartenbau						Grünland, extensiv						Grünanlage / Kleingarten					
						Erwerbsgartenbau						Laub- / Mischwald						Weg					
						Ferienhäuser						Nadelwald						Straße, Parkplatz					
						Bodenentnahme						Feuchtwald / -gebüsch						Bahnanlage					
Nutzungsart																							
k g						k g						k g						k g					
Acker						Verkehr						g Gehölz						Gewerbe / Industrie					
Wiese						Ver- / Entsorgungsanlage						Röhricht / Feuchtrache						Silo / Stallanlage					
Weide						sonstige Nutzung:						Hochstauden / Ruderalflur						Gebäude / Siedlung					
												Graben						Spülfeld / Halde					
																		Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
<u>Anthyllis vulneraria vulneraria</u> Arrhenatherum elatius <u>Briza media</u>																							
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Cornus sanguinea Prunus spinosa Rhamnus cathartica Agrimonia eupatoria Astragalus glycyphyllos Festuca trachyphylla Bromus erectus																							
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																							
Crataegus monogyna Malus domestica Quercus robur Rosa canina Rubus caesius <u>Anthoxanthum odoratum</u> Brachypodium pinnatum <u>Carex flacca</u> <u>Carlina vulgaris</u> Centaurea scabiosa <u>Centaureum erythraea</u> Daucus carota Galium mollugo Hieracium pilosella Knautia arvensis <u>Linum catharticum</u> Lotus corniculatus Medicago lupulina <u>Primula veris veris</u> Silene vulgaris Thymus pulegioides Trifolium pratense <u>Viola hirta</u> <u>Leontodon hispidus hispidus</u> Prunella vulgaris Fragaria vesca Solidago virgaurea <u>Carex caryophyllea</u> Malva moschata																							
Angaben zur Fauna																							
Verwendete Unterlagen												Datum erste Begehung: 04.07.2002											
												Datum letzte Begehung:											
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Suchodoletz												Foto: 1				Folgeseiten: 0							